

Hospizarbeit und Palliativversorgung haben sich positiv entwickelt und viel erreicht. Ein bleibendes Thema aber ist die kontinuierliche Qualifizierung von Ehrenamtlichen.

Für die Begleitenden ist die Begegnung mit Sterbenden oder Trauernden auch eine Begegnung mit der Angst vor dem eigenen Tod. In den Vorbereitungskursen sollen diese Ängste nicht aufgelöst, sondern ein bewusster Umgang mit ihnen erarbeitet werden. Was aber passiert, wenn die Vorstellungen vom „schönen Sterben“ auf reale Konflikte, Ärger, Wut, Zorn und Verzweiflung treffen?

Wie sieht unter diesen Vorzeichen eine angemessene Vorbereitung ehrenamtlich Begleitender in der Hospizarbeit und Palliativversorgung aus? Brauchen wir mehr, oder vielleicht auch weniger Professionalisierung?

Ziel der Tagung ist zum einen, die gut gemeinte Begleitung mit dem realen Schrecken des Todes zu konfrontieren. Zum anderen soll gefragt werden, wo – angesichts einer mitunter inzwischen erreichten Überversorgung am Lebensende – überhaupt noch Raum für Hospizarbeit bleibt und wohin sie sich entwickeln soll.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Erfahrungen einzubringen und sich aktiv an dem Austausch zu beteiligen.

Dr. Monika C. M. Müller, Tagungsleiterin, Evangelische Akademie Loccum

Andrea Peschke, Pastorin, Hospiz- und Palliativarbeit, Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers, Hannover

Dr. Michael Coors, Pastor, Zentrum für Gesundheitsethik an der Evangelischen Akademie Loccum, Hannover

Dr. Stephan Schaede, Akademiedirektor

TAGUNGSGEBÜHR:

210,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag. Für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 105,- €. Ein Drittel des Teilnehmerbeitrages wird als institutioneller Beitrag für die Evangelische Akademie Loccum erhoben.

ANMELDUNG:

Mit Anmeldeformular (=Seite 3) an die **Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81 99 116**, im Internet unter www.loccum.de oder per E-Mail an das Sekretariat (s.u.). Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **16.4.2018** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit.

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 11537** bei Ev. Bank eG Kassel, IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50, BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Dr. habil. Monika C. M. Müller
Tel. 05766 / 81-108 / Monika.Mueller@evlka.de

SEKRETARIAT: Ilse-Marie Schwarz Tel. 05766 / 81-116
Ilse-Marie.Schwarz@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105
Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
<http://www.loccum.de/akademie/anreise.html>

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **27.4.2018** um **14.50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **29.4.2018** zurück; Ankunft Wunstorf **13.30 Uhr**. **Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>

Gut gemeint - gut gemacht?

Professionalisierung der Sterbebegleitung
und Zukunft der Hospizarbeit

21. Loccumer Hospiztagung

In Kooperation mit

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS** 

zfg  **Zentrum für Gesundheitsethik**
an der Evangelischen Akademie Loccum

27. bis 29. April 2018

Freitag, 27. April 2018

- 15:30 Anreise zum Nachmittagskaffee
- 16:00 **Begrüßung und Eröffnung**
Dr. habil. Monika C. M. Müller, Ev. Akademie Loccum
Andrea Peschke, Pastorin, Hospiz- und Palliativarbeit, Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Hannover
Dr. Michael Coors, Pastor, Zentrum für Gesundheitsethik, Hannover
- 16:15 **Von gestrigen Zielen bis zur heutigen Wirklichkeit. Und wie sieht gute Hospizarbeit morgen aus?**
Professor Dr. Dr. Reimer Gronemeyer, Institut für Soziologie, Gießen
- Wie steht es um die Hospizarbeit in Niedersachsen?**
Ulrich Domdey, Vorsitzender, Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativvorsorge Niedersachsen, Celle
- Gemeinsame Diskussion
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Was haben wir erreicht? Was bleibt offen und zu hoffen?** Austausch über Erfahrungen aus dem praktischen Alltagsleben in Kleingruppen
- 21:15 Ausklang auf der Galerie

Samstag, 28. April 2018

- 8:15 Morgenandacht, anschließend Frühstück
- Wenn die Vorstellung vom „schönen Sterben auf eine andere Wirklichkeit trifft“**
- 9:30 **Was war, wurde und ist ein „guter Tod“?**
Dr. Florian Greiner, Neuere und Neueste Geschichte, Universität Augsburg
- 10:25 **Sterben und sterben lassen! Welche Haltung brauchen Begleiter? Wie kann diese vermittelt werden?**
Barbara Denkers, Diakonin, Seelsorgerin, Ev. Seelsorge an der Medizinischen Hochschule Hannover, Hannover
- 11:10 Kurze Pause
- 11:40 **Darf man in der schön-wohlwollenden Hospiz- und Palliativumgebung unschön sterben?**
Professor Dr. Dr. Hartmut Remmers, Leiter Abt. Pflegewissenschaft, Institut für Gesundheitsforschung, Universität Osnabrück
- 12:30 Mittagessen

- 13:15 Besichtigung des 1163 gegründeten Klosters Loccum
- 15:00 Kaffee, Tee, Kuchen
- 15:30 **Parallele Workshops** (15:30-16:45 – Wechsel – 17:15-18:25)
- WS I Hospiz – ist auch drin, was draufsteht?**
Ulrich Domdey, Rosemarie Fischer, Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativvorsorge Niedersachsen, Celle
- WS II Wenn der Sterbende meine Vorstellungen durchkreuzt...**
Barbara Denkers, Diakonin, Seelsorgerin
- WS III Nach langer Krankheit plötzlich und unerwartet?!**
Was ist ein „plötzlicher“ Tod? (Gut gemeinte) Hilfen
Annette Oetjen, Koordinatorin, Hospizgruppe Leinebergland e. V., Alfeld
- WS IV Der kleinste Hauch kann Dinge in Bewegung setzen – Hospizdienst in einer stationären Pflegeeinrichtung**
Barbara Weißbrich, Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst Sonnenhof, Obernkirchen/Auetal
- WS V Welche Begleitung brauchen Angehörige, insbesondere Kinder, im ambulanten Hospiz?**
Susanne Claus, Diakonin, Kindertrauerbegleiterin, Ev. Heimvolkshochschule Loccum
- WS VI Begleitung von Menschen anderer Religionen**
Andreas Kunze-Harper, Pastor, Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Zentrum für Seelsorge, Uelzen
- WS VII Ärztliche Perspektiven auf den Umgang mit schwierigen Situationen in der Versorgung von Patienten**
Dr. med. Sabine Pierow, Palliativmedizinerin, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin, Lehrte
- WS VIII Nähe und Distanz in der Begleitung**
Klaus Gottschalt, Diakon, Hospizseelsorger, Göttingen
- WS IX Wo Worte allein nicht mehr hin reichen. Sterbebegleitung mit Tönen und Klängen**
Dr. phil. Kathrin Leven-Keesen, Musikwissenschaftlerin und Klangtherapeutin, Göttingen
- WSX Das brüchige Bild vom eigenen Sterben. Eine kreative Suche mit Farben und Formen** (kein Wechsel des WS)
Axel Kawalla, Pastor, HIV- und AIDS-Seelsorge in der Hannoverschen Landeskirche, Hannover
- 18:30 Abendessen

- 20:00 **Kleines Konzert in der Kloster-Kirche**
Rolf Brüggemann, Saxophonist, Flötist, Minden
Tom W. Knobloch, Irish Bouzouki

- 21:15 Ausklang auf der Galerie

Sonntag, 29. April 2018

- 8:15 Morgenandacht
- 9:30 **Welche Herausforderungen stellen sich für die Hospizarbeit in Bezug auf...**
- ...die Sterbebegleitung in Pflegeeinrichtungen?**
Dirk Müller, Altenpfleger, MAS (Palliative Care), Projektleiter Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie, Berlin
- ... die Sterbebegleitung von Menschen mit Behinderungen?**
Dr. Katrin Grüber, Leiterin, Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft, Berlin
- ... das Verhältnis von Sterbe- und Trauerbegleitung?**
Walburga Schnock-Störmer, Mitglied im Vorstand des Bundesverbandes Trauerbegleitung e. V., Schwerte
- ... die weitere Mitgestaltung von Gesellschaft und Politik?**
Gerda Graf, Vorsitzende Hospizbewegung Dürnjülich, Ehrenvorsitzende, DHPV, Dürren

- 11:00 Kurze Pause

- 11:20 **Wohin will – soll sich die Hospizarbeit entwickeln?**
Gemeinsame Diskussion mit Referierenden und Teilnehmenden

- 12:30 Mittagessen; Ende der Tagung

- 12:55 Bustransfer nach Wunstorf